

Beurteilung des Arbeits- und Sozialverhaltens am Gymnasium Lohne

(Gesamtkonferenzbeschluss vom 20. März 2012)

Bezug: Erl. d. MK „Zeugnisse in den allgemeinbildenden Schulen“, zuletzt geändert am 04.11.2010

Beurteilungsgrundlage: Die Klassenlehrer und Fachlehrer beurteilen das Arbeits- und Sozialverhalten der Schüler auf Basis ihrer **individuellen unterrichtlichen Beobachtungen** im Rahmen der vorliegenden Kriterienkataloge. Die endgültige Beurteilung des Arbeits- und Sozialverhaltens eines Schülers erfolgt nach Absprache mit den jeweiligen Fachkollegen auf der Basis des Klassenlehrevorschlags nach dem **Mehrheitsprinzip im Rahmen der Zeugiskonferenz**.

Beurteilungsmaßstäbe: Die Kriterienkataloge bieten eine Orientierungshilfe; dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Beurteilungen des Arbeits- und Sozialverhaltens häufig aus einer Vielzahl von unterschiedlichen Kriterien zusammensetzen, die untereinander abzuwägen sind, **d.h. dass nicht immer sämtliche Kriterien einer Beurteilungsstufe erfüllt sein müssen!**



Ein Beispiel: Bei der Beurteilung des AV eines Schülers stellt der Lehrer fest, dass dieser Schüler seine Aufgaben erledigt, ohne sich dabei besonders von den anderen abzuheben, d.h. sein „Arbeitsverhalten entspricht den Erwartungen“ \Rightarrow „C“. Das trifft grundsätzlich auch auf einen anderen Schüler zu, allerdings ist dem Lehrer aufgefallen, dass dieser Schüler sich deutlich aktiver am Unterricht beteiligt und seine Fragen für den Unterricht förderlich sind; ein anderer Schüler ist vielleicht nicht so aktiv im Unterricht, arbeitet aber auffallend gut innerhalb einer Gruppe mit und ist sehr gewissenhaft mit seinen Hausaufgaben und seinen Materialien. In diesen Fällen entspräche das Arbeitsverhalten eher „den Erwartungen in vollem Umfang“ \Rightarrow „B“. Eine „A“-Beurteilung basiert ausgehend vom Kriterienkatalog auf der gleichen Argumentation, setzt aber eine grundsätzliche Einstufung im Bereich „B“ voraus (also grundsätzlich schon mehr B-Kriterien als C-Kriterien); soll heißen: ein Schüler, der im SV überwiegend die Kriterien für die Beurteilung „C“ erfüllt, wechselt nicht zum „A“, nur weil er das Klassenbuch sorgfältig führt. Entscheidend sind letztlich aber immer die Absprache der Konferenzteilnehmer und der mehrheitliche Konferenzbeschluss!

Besonderheiten:

- 1.) Insbesondere die Beurteilung des Arbeitsverhaltens muss nicht zwingend in jedem Fall die benoteten Leistungen des Schülers widerspiegeln, es kann durchaus zu einer Diskrepanz zwischen der Beurteilung des Arbeitsverhaltens und den Zeugnisnoten kommen (da es ja sein kann, dass der Schüler sich auffallend positiv angestrengt hat, die unterrichtlichen Ergebnisse z.B. in den Klassenarbeiten aber dennoch weiterhin Defizite erkennen lassen).
- 2.) Die **Formulierungen „D“ und „E“** erfordern laut Erlass in jedem Fall zwingend eine von der Konferenz beschlossene **Begründung auf dem Zeugnis!**
- 3.) Die Kriterien sollen den Schülern und den Eltern die Bewertung des AV/SV transparent machen und werden ihnen zu diesem Zweck zugänglich gemacht.
- 4.) Die **Schüler sind in regelmäßigen Abständen** im Halbjahresverlauf im Rahmen der Bekanntgabe der mündlichen Leistungsstände vom Fachlehrer **über die Tendenzen** in ihrem Arbeits- und Sozialverhalten **in Kenntnis zu setzen**, um ihnen die Möglichkeit zur Korrektur ihres Verhaltens zu geben.

Arbeitsverhalten (AV)

Die Formulierungen D und E erfordern zwingend eine Begründung auf dem Zeugnis!

Kriterien	A	B	C	D	E
	Das AV verdient besondere Anerkennung! Der Schüler...	Das AV entspricht den Erwartungen in vollem Umfang. Der Schüler..	Das AV entspricht den Erwartungen. Der Schüler...	Das AV entspricht den Erwartungen nur mit Einschränkungen, Der Schüler...	Das AV entspricht den Erwartungen nicht mehr, Der Schüler...
1 Leistungsbereitschaft und Mitarbeit	erbringt regelmäßig zusätzliche freiwillige Leistungen (Referate, eigenes Material für den Unterricht, Gruppenleitung, Materialauswertung) aufgrund hoher Motivation,	arbeitet mündlich aktiv im Unterricht mit und setzt sich selbstständig und intensiv mit Unterrichtsinhalten auseinander,	folgt dem Unterricht zwar eher still, ist ihm aber zugewandt, wobei er sich mündlich überwiegend durch Reproduktion und Vorlesen beteiligt,	zeigt nur wenig Interesse am Unterricht,	verweigert offenkundig die Beteiligung am Unterricht oder bleibt dem Unterricht sogar unentschuldigt fern,
2 Ziel- und Ergebnissicherung	bringt fachübergreifendes Wissen und eigene Ideen in den Unterricht ein,	fördert den Unterricht, indem er Fragen stellt, Inhalte ergänzt und auf Wissen zurückgreift,	bearbeitet die Aufgaben im vom Lehrer vorgegebenen zeitlichen Rahmen,	erledigt seine Aufgaben selten ohne direkte Aufforderung,	erledigt seine Aufgaben auch nach direkter Aufforderung nicht,
3 Kooperationsfähigkeit	arbeitet sehr gut mit anderen zusammen, gibt bereitwillig sein Wissen an Mitschüler weiter, motiviert Mitschüler zur Mitarbeit,	ist teamfähig und beteiligt sich aktiv bei Gruppenarbeiten,	ist in der Gruppe eher unauffällig, stört den Arbeitsprozess aber auch nicht,	stört häufig die Arbeitsprozesse gerade in offenen Unterrichtsformen wie Gruppenarbeit,	lenkt seine Mitschüler bewusst ab und hindert sie an der Bearbeitung der Aufgaben,
4 Selbständigkeit	arbeitet auffallend schnell, konzentriert und äußerst sorgfältig mit eigenen, sorgfältig geführten Materialien,	führt seine Mappe / Heft sorgfältig,	führt eine Mappe und/oder ein Heft,	führt eine eher unvollständige, unsaubere und unstrukturierte Mappe,	führt keine Mappe und auch kein Heft,
5 Sorgfalt und Ausdauer	erledigt seine Hausaufgaben sehr gewissenhaft und sehr gründlich,	erledigt seine Hausaufgaben gewissenhaft und gründlich,	erledigt überwiegend seine Hausaufgaben in der geforderten Weise,	hat häufiger keine Hausaufgaben erledigt, sie von anderen abgeschrieben oder sie häufig sehr oberflächlich angefertigt,	kann in der Regel keine selbst angefertigten Hausaufgaben vorweisen,
6 Verlässlichkeit	hat seine Arbeitsmaterialien immer dabei und erscheint pünktlich zum Unterricht.	hat seine Arbeitsmaterialien dabei und erscheint pünktlich zum Unterricht.	hat seine Arbeitsmaterialien meistens dabei und erscheint in der Regel auch pünktlich zum Unterricht.	hat häufiger seine Arbeitsmaterialien nicht dabei hat und erscheint häufig zu spät zum Unterricht.	hat in der Regel keine Arbeitsmaterialien dabei und erscheint meistens zu spät zum Unterricht.

Sozialverhalten (SV)

Die Formulierungen D und E erfordern zwingend eine Begründung auf dem Zeugnis!

Kriterien	A	B	C	D	E
	Das SV verdient besondere Anerkennung! Der Schüler...	Das SV entspricht den Erwartungen in vollem Umfang. Der Schüler..	Das SV entspricht den Erwartungen. Der Schüler...	Das SV entspricht den Erwartungen nur mit Einschränkungen. Der Schüler...	Das SV entspricht den Erwartungen nicht mehr. Der Schüler...
1 Reflexionsfähigkeit und Konfliktfähigkeit	kann ein Fehlverhalten eigenständig erkennen und korrigieren, ist offen für Kritik und versetzt sich in die Lage anderer,	erkennt eigenständig ein Fehlverhalten und versucht Kritik konstruktiv umzusetzen,	sieht auf Weisung ein Fehlverhalten ein und kann angemessen mit Kritik umgehen,	sieht selbst auf Weisung ein Fehlverhalten nur schwer ein und akzeptiert Kritik nicht ohne Diskussion,	erkennt sein Fehlverhalten nicht und reagiert aggressiv auf Kritik,
2 Mitgestaltung des Gemeinschaftslebens	organisiert Aktivitäten, die der Klassengemeinschaft förderlich sind,	fördert die Klassengemeinschaft durch Vorschläge und Aktivitäten,	hält sich bei Klassenaktivitäten zwar eher im Hintergrund, ist ihnen aber dennoch zugewandt,	erschwert die Planung und Durchführung von Klassenaktivitäten durch sein Verhalten stark,	blockiert das Gemeinschaftsleben in der Klasse bewusst und behindert Klassenaktivitäten durch sein Verhalten,
3 Vereinbaren und Einhalten von Regeln und Schulordnungen	macht konkrete Vorschläge für Regeln, achtet selbst auf die Einhaltung dieser Regeln und bittet auch andere, diese Regeln einzuhalten,	beteiligt sich aktiv bei der Erarbeitung der Regeln und hält sie auch ein,	akzeptiert die vereinbarten Regeln und hält sich in den meisten Fällen auch daran,	stellt vereinbarte Regeln wiederholt in Frage und missachtet bestimmte Regeln häufig,	verstößt immer wieder grob gegen Klassenregeln und Schulordnungen,
4 Fairness	verhält sich fair anderen gegenüber und fordert dies auch von anderen ein,	achtet auf faire Verhaltensweisen und täuscht und lügt nicht,	achtet in den meisten Fällen darauf, dass sein Verhalten andere nicht benachteiligt,	benachteiligt häufiger durch sein Verhalten andere Mitschüler,	versucht immer wieder bewusst seine Mitschüler und Lehrer zu täuschen und lügt wiederholt,
5 Hilfsbereitschaft und Achtung anderer	setzt sich für schwächere Schüler ein und übernimmt bewusst Verantwortung bei Konfliktlösungen,	respektiert Mitschüler und Lehrer, stellt andere nicht bloß und versucht zu helfen,	verhält sich überwiegend rücksichtsvoll und hilfsbereit gegenüber anderen und respektiert in aller Regel Mitschüler und Lehrer	löst Konflikte manchmal mit Gewalt, interessiert sich nur für seine eigenen Belange, macht sich über Mitschüler wiederholt lustig und lässt andere nicht ausreden,	wendet wiederholt Gewalt gegen Mitschüler an, verhält sich rücksichtslos gegenüber Mitschülern und respektlos gegenüber Lehrern und mobbt gezielt Mitmenschen,
6 Übernahme von Verantwortung	erledigt freiwillig und zuverlässig wichtige, z.T. auch aufwändige Dienste (wie z.B. SV, Klassensprecher, Klassenkasse, Klassenbuch).	erledigt allgemeine Gemeinschaftsdienste (z.B. Ordnungsdienst) zuverlässig und unaufgefordert.	hält sich bei der Übernahme von Verantwortung eher zurück, geht seinen Pflichten auf Weisung aber nach.	erledigt die Gemeinschaftsdienste nicht sorgfältig und versucht sie selbst auf Weisung zu vermeiden.	stellt Gemeinschaftsdienste offen in Frage und verweigert sie bewusst.